



CONSERVATOIRE NATIONAL DE VEHICULES HISTORIQUES

20-22, rue de Stavelot L-9280 DIEKIRCH

www.cnvh.lu

Ausgabe : März 2017

12



Jahresbericht CNVH 2016/2017

Mit gleich zwei thematischen Ausstellungen wartete das CNVH im Aktivitätsjahr 2016/2017 auf. Zum hundertsten Geburtstag von BMW war dem bayrischen Hersteller vom 13. Mai bis zum 15. Oktober 2016 eine Ausstellung gewidmet. Bei der zweiten Expo, die einen äußerst regen Zuspruch fand, feierte man in Zusammenarbeit mit dem "Vespa Club Roude Léiw Lëtzebuerg" vom 10. November 2016 bis zum 5. März 2017 den siebzigsten Geburtstag des italienischen Kultrollers. Doch auch bei punktuellen Veranstaltungen war das CNVH mitgeführten Besichtigungen, verlängerten Öffnungszeiten bis in die Abendstunden und einem Programm für die Kinder mit von der Partie; so beim Girls-Day am 28. April und der "Invitation aux musées" am 21. und 22. Mai. Diverse Grundschulklassen aus Diekirch nutzten überdies am Ende der Trimester die Gelegenheit dem CNVH einen Besuch abzustatten. Das pädagogische Programm mit unter anderem Vorführungen der Miniaturdampfmaschine fand bei den jüngeren Besuchern regen Anklang. Bei den Oldtimer-Youngtimer Einstiegskursen ("Wanterschlof" und "Wanterarbeschten") im Diagnostic Center des ACL in Bartringen zeigte man ebenfalls Flagge. Mit über 8.000 Besuchern ist 2016/2017 für das CNVH das beste Jahr seit seiner Eröffnung im Jahr 2004. Auf lokaler und nationaler Ebene gilt es die Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Diekirch sowie mit der MULUX, dem Zusammenschluss Luxemburger Museen, zu unterstreichen. Mit einem eigenen Stand, an dem der Zbrojovka Z5 Express, ein 1936 in der Tschechoslowakei gebauter Roadster zu Ehren kam, war man am 11. – 12. März 2017 beim Autojumble in Luxemburg-Kirchberg vertreten. Dort nutzten Vertreter des CNVH auch die Gelegenheit zum Ankauf eines VW T3 DOKA mit Zwei-Liter-Einspritzmotor.



Jemp Dichter und Dan Dos Santos (l.) stellen die Vespa-Expo vor

Testamentarisch hatte der 2016 verstorbene Journalist und Buchautor ("Oldtimer in Luxemburg" 2004) René Clesse verfügt, dass nach seinem Ableben seine Auto-sammlung - Austin Sprite MK I (Bj.1959), Citroën Traction Avant Onze Légère (Bj. 1954), Jaguar E-Type (Bj. 1968), Triumph TR3A (Bj. 1958) - an das CNVH geht. Zurzeit sind die Verantwortlichen dabei diesen Erbschaftsantritt beim Notar zu regeln.



Autojumble 2017: Der Zbrojovka auf dem Stand des CNVH



Aly Kridel, Pol Muller, Mett Millmeister und Jemp Dichter bei der Eröffnung der BMW-Expo (v.l.n.r.)



Die Vespa; das Objekt der Begierde

Expo thématique:

200 ans du vélo

au CNVH Diekirch

du 18 mai - 1 octobre 2017

CNVH 20-22, rue de Stavelot L-9280 Diekirch



Autojumble 2017: Guy Maathuis und Bob Nosbusch erledigen kleinere Reparaturen sofort

Der Finanzbericht zeigt einen Gewinn auf, zudem konnte die Schuldenlast weiter abgebaut werden.

Wie bei den vorausgegangenen Ausgaben so wird das CNVH auch 2017 wieder beim Girls-Day (24. April) und der "Invitation aux musées" (21.-22.Mai) mit von der Partie sein. Vom 18. Mai bis zum 17. September 2017 wird das Fahrrad in einer Sonderausstellung zu Ehren kommen. Dabei reicht die Palette der Exponate vom Vélocipède Michaux (1870), dem Vélocipède Grand-Bi (1880), dem Tricycle "Comiot" (1906), dem FN-Fahrrad mit Kardanwelle (1936), dem Vélo "Charly Gaul" (1960) über die Rennräder von Bim Diederich (1947) und Kim Kirchen (2003) bis zu den aktuell hochmodernen Pedelecs.

Insgesamt werden über dreißig Fahrräder und diverse Memorabilia aus dem Rennsporte ausgestellt werden. Die Restaurierungsarbeiten am museumseigenen "Fargo"-LKW will

Import aus Schweden: Der VW T3 der nun dem CNVH gehört



Die Lackierarbeiten am Fargo sind schon seit längerem abgeschlossen

man bis zum Jahresende abgeschlossen haben. Zudem will man den Steyr 50, den Mathis, sowie den ausgestellten Buick 90 aus dem großherzoglichen Besitz fahrbereit machen. Weiter in der Agenda des CNVH stehen die Anschaffung von Audio-Guides und der neue Internet-Auftritt. (r.h.)



Inzwischen ist auch der Reihen-Sechszylinder im Fargo eingebaut



Jahreshauptversammlung der LOF am 26. Januar 2017 Erfolgreiche Unternehmungen

Vor einer gut besuchten Jahreshauptversammlung der Lëtzebuerger Oldtimer Federatioun (LOF) im CNVH - 37 Vereinigungen waren präsent - konnten Präsident Hilaire Schneider und Sekretärin Sandra Heinisch in ihren Berichten auf ein äußerst gut verlaufenes Jahr 2016 zurückblicken. Das Highlight war der Autojumble in der Luxexpo in Luxemburg-Kirchberg, der einen wahren Zuschauerandrang zu verzeichnen hatte. Die Initiative, die Eigentümer von Old- und Youngtimern sowie anderer historischer Fahrzeuge (Motorräder, Schlepper, Autobusse) zum LOF Breakfast einzuladen, stieß auf eine unerwartet hohe Resonanz. Wurden beim ersten Treffen in Munsbach 70 Teilnehmer gezählt, so waren es derer beim letzten in der Fußgängerzone in Esch-an-der-Alzette über 220. Dazwischen lagen noch Treffen in Dommeldange (150) und in Cessange (70). Auf großes Interesse stießen bei einem Rundtischgespräch am 28. April in Munsbach die Ausführungen eines Vertreters der Société Nationale de Circulation Automobile zum neuen Gesetz über die Verkehrszulassung von Oldtimern. Die LOF Oldtimer Tour zugunsten von Télévie am 6. August war ebenso erfolgreich verlaufen wie die Präsenz des Verbandes am

gleichen Wochenende beim Vintage Cars and Bikes in Steinfort. Vorgestellt wurde der Autojumble vom 11. - 12. März 2017, in dessen Rahmen die spanische Automarke Pegaso, die weniger als hundert Automobile zwischen 1951 und 1956 produziert hat, zu Ehren kommt. Eine Handvoll dieser Edelsportwagen werden in Luxemburg-Kirchberg zu bewundern sein; zudem ist der Hersteller Pegaso Gegenstand einer Konferenz durch den in Luxemburg lebenden Buchautor Mario Laguna. Für 2017 sind sechs LOF Break-

fasts vorgesehen; die Daten werden erst zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Während es keine Änderungen im Vorstand gab, wurde die « Commission Youngtimer » durch Fabrice Jurquain und Paul Welbes ergänzt. Nach dem Austritt von drei Vereinigungen sind die Musée de la Police Grand-Ducale a.s.b.l., die Bus 34 a.s.b.l., die Ferguson Club Lëtzebuerg a.s.b.l. sowie die US Retro Cars Luxembourg a.s.b.l. neu aufgenommen worden; sodass die LOF nun ein Zusammenschluss von 58 Vereinigungen ist. (r.h.)



Der Vorstand der LOF: Thierry Hilger, Guy Maathuis, Sandra Heinisch, Curt Wagener, Hilaire Schneider (Präsident), Paul Welbes (sitzend v.l.n.r.) Daniel Medinger, Jean-Marie Schmit (Ehrenpräsident LOF), Gilbert Steines (stehend v.l.n.r.) Auf dem Foto fehlt Manuel Reuter

Der "Fargo" der Familie Schintgen aus Oberfeulen

Die "Fargo Motor Car Company" aus Chicago verkaufte Fargo Trucks von 1913 bis 1922. Im Jahr 1928 gründete Chrysler im Verbund mit Plymouth und DeSoto dann zum Verkauf von LKWs die Fargo Motor Corporation.

In der Folge fügte Chrysler seinem Portfolio auch noch die Dodge Brothers Company hinzu. Anstatt Dodge Trucks unter ihrem eigentlichen Namen zu verkaufen, benutzte Chrysler den Namen "Fargo" für seine Export Trucks. Man konnte also in vielen Ländern einen Dodge kaufen, jedoch hieß er "Fargo". Dabei gab es zwei Produktionsstraßen; eine in Detroit (USA) und eine in Windsor, Ontario in Kanada. In Kanada wurde "Fargo" von den Chrysler-Plymouth Händlern vertrieben. 1936 wurde die Dreitonner Größe in Kanada eingeführt, im darauffolgenden Jahr ging er dann auch in den USA in Produktion.

Während beim Dodge die Lampen auf der Schutzblechmuschel montiert waren, lagen sie beim kanadischen "Fargo" katzenähnlich im Schutzblech. Das Ganze wurde von einer Kühlerfigur - ähnlich der "flying lady" von DeSoto - gekrönt.

Einen Unterschied gibt es bei den Lamellen des Kühlergrills: Beim kanadischen Produkt besteht dieser aus drei Teilen, wobei der mittlere Teil in V-Form von oberhalb der Motorhaube bis unten zur Stoßstange in die beiden seitlichen Elemente hineinsticht. Bei der US-Karosserie sind die Lamellen zweigeteilt; eine Sektion befindet sich zwischen den Kotflügeln und eine durchgehende von links nach rechts oben auf der Motorhaube. Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurden dann auch viele Fargos an das Militär auf der ganzen Welt ausgeliefert.

Unvollständiges Anmeldeformular

Zum Transport ihres Industrialkohols hatte die Familie Schintgen aus Oberfeulen 1946 einen "Fargo"-LKW gekauft. Allerdings konnte die Distillerie Schintgen, die in den 1930er-Jahren sehr erfolgreich am Markt war, nach dem Zweiten Weltkrieg international nicht mehr mithalten und der "Fargo" wurde 1947 oder 1948 mit 7.233 Kilometern auf der Uhr abgestellt. Die "Déclaration provisoire" des "Fargo" der Familie Schintgen ist erhalten geblieben. Interessant dabei ist, dass der Vordruck in französischer Sprache noch aus den 1930er-Jahren stammt, wegen des Verbots dieser Sprache durch die deutschen Besatzer durften die Formulare im Zweiten Weltkrieg nicht benutzt werden und sind erst nach der Befreiung wieder ans Tageslicht gekommen. Als Marke ist ausschließlich "Fargo" angegeben, allerdings gibt es keinen Hinweis auf das Ursprungsland des Drei Tonner-LKWs. Ganz offensichtlich wusste der Importeur, die Garage Muller aus der Hauptstadt, nicht, woher der Fargo denn stammte. (Edgard Schintgen war bereits vor dem Zweiten Weltkrieg Kunde der Garage Muller, die US-Limousinen vertrieb.) Das Logo im Kühlergrill weist nur den Namen "Fargo" auf, demnach dürfte er ein Export-LKW aus der US-Produktion von Chrysler sein. Ohnehin weisen die Lamellen des Kühlergrills und die Anordnung der Beleuchtung auch darauf hin. Zudem konnte auf einem Rest des Aufklebers auf dem Filtergehäuse über dem Motor "Chrysler Corporation Heavy Duty" entziffert werden. In der Familie Schintgen ist man immer davon ausgegangen, dass es ein Erzeugnis aus kanadischer Produktion sei. Vielleicht auch, weil ein Aufkleber, auf dem deutlich "Canada" stand, auf der Beifahrertür prangte. Laut Überlieferung sollte der "Fargo" nach dem Sieg der Alliierten über Rommels Afrikakorps nach Afrika ausgeliefert werden, allerdings wurde er dann nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs nach Europa umgeleitet. Der "Fargo" wurde in Luxemburg am 18. Juni 1946 erstmals angemeldet, vom Band ist er viel früher gelaufen. Der Transport, die Verschiffung nach Europa sowie die Weiterleitung werden wohl Wochen, möglicherweise sogar Monate gebraucht haben. Gemäß der Fahrgestellnummer wurde er wohl schon 1944 produziert. Eine Typenbezeichnung kann man in dem Dokument nicht finden, mangels genauer Daten könnte es sich um einen DD 4S oder DD 6S respektiv um einen FL 4S oder FL 6S handeln. Im Jahr 2007 hat die Familie Schintgen beschlossen den "Fargo" dem CNVH zum Geschenk zu machen und es wurde entschieden ihn vollständig zu restaurieren.

Text & Foto (1) Romain Heckemanns
Fotos : Jeff Besenius, (2), Jemp Dichter (1) und Paul Kripler (2)

(2017) Die Restaurierungsarbeiten unter der Führung von Paul Kripler gehen ihrem Ende zu



Sechs Jahrzehnte abgestellt



(2007) Der Fargo vor dem Abtransport ins CNVH

G.D. de Luxembourg — Travaux Publics — Automobiles et Motocycles
Art. 8-d. du 25/2/39 et du 24/12/32.

Déclaration provisoire No. d'immatriculation **18849**

Pr. et prénom **Schintgen, Edgar** Domicile **Oberfeulen**

Genre de véhicule: Automobile; Camion-Automobile; Camionnette; Motocyclette; Vélo-moteur

Marque: **Fargo** Nationalité de la Marque: **Luxembourg**

Pays d'exportation: **Garage der Garage Muller, Luxembourg**

No. du châssis **90015478** ou type de la série: **18849** Nombre de sièges: **2**

No. du moteur: **T. 110 4 508** Nombre de cylindres: **6**

Alésage: **77** mm; Course: **102** mm; Puissance imposable: **17** chevaux

Poids du véhicule à vide: **2860** kg; Charge maximum par essieu (camion): **193** kg

Date de la déclaration: **18.6.46** Date du récépissé définitif (D.G.): **193**

Impôt et taxes: payés. Assurance: contractée.

Certifié exacte: **18 juin 1946** Le Conducteur des Travaux publics: **Liberauf**

(*) à biffer ce qui ne convient pas



(2017) Restaurierter Dodge T110 - L14 (Bj. 1941) in der Farbe "Blue Navy" des US - Militärs auf der Rétromobile in Paris



Rückschau auf die Expo "70 years of Vespa"



Jemp Dichter steht Nordlicht-TV
Rede und Antwort



Jemp Dichter und Dan Dos Santos bei ihren
Erläuterungen zur Expo (1. & 2. v.l.n.r.)



Interessierte Mitglieder des VCRL



Erklärungen zu den Exponaten durch den
Präsidenten des VCRL Dan Dos Santos



160 GS (Bj. 1962 – 1964), 150 GS
(1955 – 1962), Ape AEO 350 (Bj. 1967)

Der Ursprung der Vespa geht auf das Jahr 1946 zurück, als der ehemalige Flugzeugkonstrukteur Corradino D'Ascanio seinen ersten Motorroller, die Vespa 98, genannt „Paperino“ (Entchen), konstruierte. Zur Feier des Kultrollers, der in Italien von Piaggio hergestellt wird, stellte das CNVH in Zusammenarbeit mit dem „Vespa Club Roude Léiw Lëtzebuerg (VCRL)“ vom 11. November 2016 bis zum 5. März 2017 die Expo „70 years of Vespa“ auf die Beine. Das Display umfasste 23 Roller; von der „125 faro basso“ (Baujahr 1951) bis zur „946“ (Baujahr 2013) war jedes Jahrzehnt vertreten. Hinzu kamen noch zwei Mofas Piaggio „Ciao“ und die Renn-Vespa „Green Hornet“ der „Squadra Corse Leone Rosso“ des VCRL. Der Dreiradkleinlaster Ape AEO von 1967 sowie eine Vespa 400, ein Kleinstauto, das von 1957 bis 1961 in Frankreich gebaut wurde, rundeten die Palette der Ausstellungstücke ab. (r.h.)



Carlo Lima und Paul Becker
beim Fachsimpeln



200 Rally (Bj. 1972 – 1979), 180 Rally
(1968 – 1973), 180 SS (Bj. 1964 – 1968)



Die Palette der 50ccm (Bj. 1969 – 1983)



Die „Green Hornet“ aus dem Jahr 2016



125 (faro basso – Bj. 1951), 400 (Kleinstauto),
150 Sprint Veloce, 125/150 Super, Super



125 PX (1978 bis heute), links die 946 und
rechts das Kleinstauto 400

Herausgeber : Conservatoire Nationale de Véhicules Historiques (CNVH)
Präsident : Jean-Pierre Dichter
Redaktion : Romain Heckemanns & Fotos (19)